

Erträge	31.12. 1939	31.12. 1945	31.12. 1946	31.12. 1947
Gewinnvertrag	209	-	-	-
Jahresertrag nach § 132 II, 1 AG	26 168	6 424	13 257	13 642 152
Erträge aus Arbeits- gemeinschaften und Beteiligungen	98	2 563	2	54 151
Zinsenmehrertrag	298	60	10	18 936
Ausserordentl. Erträge	1 608	9 211	41	274 833
Sonstige Erträge	-	276	185	89 503
Verlust nach Vertrag	-	261	169	216 332
RM	28 381	18 795	13 664	14 295 907

Reingewinn-Verteilung

Pensionskasse	500	-	-	-
Dividende	662	-	-	-
Vertrag auf neue Rechnung	242	-	-	-
RM	1 404	-	-	-

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz:
"Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang be-
einflusst sind, können nicht endgültig beurteilt wer-
den."

Mannheim, im Juli 1948.

gez. Dr. Auffermann, Wirtschaftsprüfer

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS (1947):

Auch im Geschäftsjahr 1947 konnte die Gesellschaft mit dem verbliebenen Bestand an Maschinen und Geräten ihr Stammpersonal für Betrieb und Betreuung zahlreicher Baustellen ausreichend beschäftigen, aber es war nicht möglich, so viele Fach- und Hilfsarbeiter zusätzlich zu gewinnen, als es die früher gewohnte rasche Abwicklung aller Aufgaben erforderte. Der Mangel an Arbeitern

bedeutete eine ungenügende Auslastung der Führungskräfte und der Maschinen, verlängerte die Baufristen und erhöhte die Kosten. Die Beschaffung der Bau-, Betriebs- und Hilfsstoffe ist aus den bekannten Ursachen in 1947 noch schwieriger geworden.

Dennoch gelang es, eine beachtliche Zahl von Bauaufgaben, die Wiederherstellung beschädigter Brücken, Wasserbauten, Wegebauten, Kaimauern und Werksanlagen zur Abwicklung zu bringen und neue Aufträge hereinzubekommen.

Im Bereich des Landes Sachsen-Anhalt wurde die Zweig-niederlassung Halle mit ihren Geräten und Guthaben zum Volkseigentum erklärt und damit dem Einfluss der Gesellschaft entzogen. Für diese Massnahme wurden ihr keine Gründe angegeben, auch keine Entschädigung in Aussicht gestellt. Nach Lage der Verhältnisse gibt es nach der Auffassung der Gesellschaft gegen solche Eingriffe keine Rechtsmittel, auch weiss niemand, ob von den Ländern jemals ein Ausgleich für solche Schäden erhofft werden darf.

Wegen der Erläuterungen zur Bilanz wird auf die Fussnoten zur Bilanztafel hingewiesen.

Der Treuhandfonds der Aktionäre steht unverändert zu Buch mit RM 1 263 962,80, die seinerzeit in Reichsschatzanweisungen angelegt werden mussten.

Das Vermögen der Grün & Bilfinger-Wehlfahrts- und Pensionskasse a.G., das bekanntlich gesondert verwaltet wird, betrug nach dem Stand vom 31.12.1947 RM 12 277 235,72.

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehört ausser den im firmenkundlichen Bericht genannten Herren Herr Direktor Carl Goetz, Gut Meilenberg bei Wolfratshausen, an.

Kurse:	Mai	Juni	Juli	August
höchster:	41	40	37	
niedrigster:	37	37	33,5	
letzter:	38	37	35,5	35,5 (16.8.1949)

Dividende 1947: 0%

Abgeschlossen am 23. August 1949